



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXII. Die Schuhmacher zu Bernau errichten ein Statut wegen unentgeltlicher Verleihung des Werkes an eingeborene Schuhmacherkinder und wegen des Gesellenlohnes, am 4. Dezember 1409.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

vnd In etzliche ire brife von füres note wegen ouch vorbrandt fein vnd vortorben, domitte sie bewiesen sollen jre eygenthume, frieheit vndt gerechtigkeiten, die sie von vnfern vorfarn marggrauen zu Brandenburg vnd von vns geruliken gehabt vnd besessen haben; Des haben wir angefehen die getruwe dinst, die sie vns offte fleisselichen erzeiget haben vnd in tzükünftigen czeiten desterbas tuen sollen vnd mogen; Dorumb haben wir mit wolbedachtem mute, gutem willen vnd wissen, den vorgenannten vnfern Ratmannen vnd Stadt Bernaw zu einer widerstattung ires schadens vnd nemlichen tzu einer sicherheit vnd beweifunge ires eygenthumes, irer freiheiten vnd gerechtigkeiten, die sie von vnfern vorfarn marggrauen zu Brandenburg vnd von vns bis daher gerulichen gehabt vnd besessen haben, vörbas mer ouch sollen besitzen fridlichen vnd vnghindert vnd nemlichen mit den dorffsteten lubenitz vnd Lindow mit Acker, geruret vnd vngeruret, mit walfern, wesen, holtzen, gerichtten obersten vnd nidersten vnd mit allen zugehorungen, als sie das von alder gehabt vnd besessen haben. Ouch wollen wir sie behalden bey solichen Czollen, als sie von alders besessen haben. Ouch wollen wir sie behalden bey dem Schultzen Ambacht, als wir In das vorschriuen haben, Ouch vmb den schaden vnd vorluft der briue vnd beweifunge des vorgenanten ires eygenthumes, freiheiten vnd gewonheiten wollen wir, das In das nicht folle zu schaden komen. Ouch sollen sie bleiben bey solichen rechten vnd gnaden, als ander vnferre Stete in der marke zu Brandenburg gefessen seyn. Mit vrkunt ditz briues vorsigelt mit vnferm anhangenden Insigel, Geben tzu Prag, Nach Cristus geburt vierzehnhundert Jar vnd darnach in dem Sechsten Jare, des Sunabendes vor Allerheiligen tage.

De Mandato Domini Marchionis Johannes Waldow.

Nach dem Originale des Bernauer Archives.

XXII. Die Schuhmacher zu Bernau errichten ein Statut wegen unentgeltlicher Verleihung des Werkes an eingeborene Schuhmacherfinder und wegen des Gesellenlohnes, am 4. Dezember 1409.

In godes namen amen. Met vrighen willen vnde ucz gancer volbort meyster vnde guldebrüder der scumeker werks tu olden bernow. Wy gheuen vnde hebben ghegheuen vnzen kyndern dat halue werk vnze deyl, knecht vnde juncvrowen, yngeborn kyndern. Is dat zy tu fame ne gegheuen werden oder vnderlang nemen, zo solen sy hebben dat ganzte werk vnze deyl. Vortmer oft eyn van buthen oder eyn vrompt scumeker hyr yn thoge vnde neme eyne juncvrowe vte vnzem werke, dy scal hebben dat halue werk vnd wan he dat werk wynt, zo scal he geuen eyn vyrt haffelnote tu den negesten michaelis daghe. Vortmer wert, dat eyn vrompt scumeker hyr yn thoge, dy kynder hedde, dy hyr nycht yngeborn zyn, dy scole dat werk wynnen: vnd ys, dat he zy leret, zo scal he dun, alze lereynghen recht sy. Dat alle desse stücke vorghenumet gantz vnd vaste gheholden werden, zo hebbe wy vnze Ingezegel gedrucket an dessen bryf, Ghescreuen na godes bort dulent yar vyr hundert yar, yn dem negenden jar, an sunte barbaren daghe der hilghen iuncvrowen.

Spätere Nachschrift: In nomine domini amen. Wy meyster vnd Olderlude vnd jemeyne guldelute des schuwerkes sint eyn jeworden vnd hebben bedacht, alzo vmme den fundach thu vyren

vnd aff genomen Lon, dat kintschu maken also, dat wy den knechten genen thu lone vor jeknopede schu vor I por II den., vor syde schu III scherff, vor I kintschu, juncfrowe schu vnd je ligde schu ok III scherff. Vortmer weret sake, dat ymant dar vp redede vnd dechte dar weder vpthubringen, dy schal bueten an dat werk I ferndel byrs.

Nach dem Originale aus der Lade der Schuhmachergilde, jetzt in Privathänden.

XXIII. König Siegmund bestätigt die Stadt Bernau, am 3. Juli 1411.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen zeiten merer des Reichs vnd zu Vngern, Dalmacien, Croacien, Ramen, Seruien, Gallicien, Lodomerien, Comanien vnd Bulgarien kunig, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd des kunigreichs zu Behem vnd zu Lutzembürg Erbe, Bekennen vnd tun kunde — das wir vnsern Burgern zu Bernowe, die nu sein vnd zukomende werden, beuestigt vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetygen ja mit disem brief alle ire freyheite vnd alle ire gerechtikeyte vnd alde gewonheite, vnd wollen wir vnd sollen sy lassen vnd behalden bey allen rechten, bey eren vnd gnaden, dar sy in vorgangen zeite bey sein gewesen vnd wöllen vnd sollen in halden alle jre briue, dye sy haben zu fursten vnd furstinnen vnd wollen vnd sollen dy sunder allerley hindernisse lasen vnd behalden mit aller gnaden, mit aller freyheite vnd gerechtikeyte, bei allen iren lehenen, erben, Eigen vnd pfandungen, als sy das vor haben gehabt vnd befehsen. Auch wollen vnd sollen wir Ritter, Knappen, Burgern, Geburen vnd allen leuten gemeinlich beyde geistlichen vnd werntlichen, halden Ire briue vnd wollen vnd sollen sy by allen rechten, freyheiten vnd gnaden lassen. Mit vrkunde disses briefs verfigelt mit vnserm Romischen kunigleichen anhangunden Infigel, Geben zu Ofen, nach Crists geburde vierzehen hundert Jar vnd darnach in dem Eylften Jare, des nechsten freytags vor sand vtreichs tag, vnserer Reiche des vngrischen etc. in dem drey und czwainzigstem vnd des Romischen in dem ersten Jaren.

P. d. Fridericum Burggrauium Nurenbergensem,
Joh. kirchen.

Nach dem Originale des Bernauer Archives.

XXIV. Markgraf Friedrich bestätigt die Stadt Bernau, am 20. Dezember 1415.

Wir Frïdrieh, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Ryches Ertzkammerer vnd Burgraue zu Nuremberg, Bekennen offenlichen gein allermeinlichen, das wir vnsern Burgern zu Bernaw, di nu sin vnd zukommend werden, beuestet vnd bestetigt haben, beuesten vnd bestetigen In mit disem brieff alle Ire freyheite vnd alle Ire gerechtheit vnd alde gewonheit vnd wellen vnd sollen sie lasen vnd behalden bey allen rechten, bey eren vnd gnaden, dar sie in uergangen zyten bey sin gewesen, vnd wir wollen vnd sollen In halden alle Ire briue.

Sauptst. I. Bd. XII.